



Verein Schulen nach Bern  
Ecoles à Berne  
Scuole a Berna  
Scolas a Berna

## Projektdurchführung vom 2. bis 3.11.2021

PROGRAMM DER NATIONALRATSSSESSION «SPIELPOLITIK!» .....	1
ABSTIMMUNGSVERFAHREN BEI GEGENENTWÜRFEN .....	2
«480 TAGE ELTERNURLAUB» .....	3
«JA ZUM VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT LEBENSMITTELN!».....	4
«SELBSTBESTIMMUNG FÜR JUGENDLICHE».....	5
«JA ZUM STIMM- UND WAHLRECHT FÜR C-BEWILLIGTE».....	6

die Mobiliar movetia Austausch und Mobilität  
Echanges et mobilité  
Scambi e mobilità  
Exchange and mobility

**Programm der Nationalratssession «SpielPolitik!»**  
**Mittwoch, 3.11.2021, 14.00 – ca. 17.15 Uhr**

- ab 12.30*    *Eintreffen der Schulklassen und Gäste*
- 14.00    **Eröffnung der Session**  
Samuel Bärtschi, Nationalratspräsident SpielPolitik!
- 14.05    **Begrüssung**  
Priska Seiler Graf, Nationalrätin seit 2015 und Co-Präsidentin der SP des Kantons Zürich
- Dank**  
Brigitte Mühlemann, Vorstandsmitglied «Schulen nach Bern»
- ca. 14.15    **Behandlung der Geschäfte**  
Nationalratspräsident «SpielPolitik!»
- Vertretung des Bundesrates «SpielPolitik!»**  
Priska Seiler Graf, Nationalrätin seit 2015 und Co-Präsidentin der SP des Kantons Zürich
- 14.15 – 14.50    **Initiative** «480 Tage Elternurlaub» (Aubonne VD)
- 14.50 – 15.25    **Initiative** «Ja zum verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln!»  
(Bern BE)
- 15.25 – 15.50    **Pause mit Erfrischung**
- 15.50 – 16.25    **Initiative** «Selbstbestimmung für Jugendliche» (Uzwil SG)
- 16.25 – 17.00    **Initiative** «Ja zum Stimm- und Wahlrecht für C-Bewilligte» (Schwanden GL)
- Schluss der Debatte**
- ca. 17.00    **Schlusswort**  
Nationalratspräsident «SpielPolitik»
- ca. 17.15    **Schluss der Veranstaltung**

## Abstimmungsverfahren bei Gegenentwürfen

<b>Verfahren</b>	<b>Gegenentwürfe</b>	<b>Beispiel</b>												
Abstimmungsgegenstände	1 Gegenentwurf des Bundesrats 2 Fraktionsgegenentwürfe (A + B) 1 Kommissionsgegenentwurf	Anwesende Nationalräte: 200												
<b>1. Abstimmung</b>		<table border="0" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl ja</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl ja</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl Enthaltungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>FA</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>←→</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>FB</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">105</td> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td style="border-right: 1px solid black;">89</td> <td>6</td> </tr> </table>	Anzahl ja	Anzahl ja	Anzahl Enthaltungen		<b>FA</b>	<b>←→</b>	<b>FB</b>		105		89	6
Anzahl ja	Anzahl ja	Anzahl Enthaltungen												
<b>FA</b>	<b>←→</b>	<b>FB</b>												
105		89	6											
Gegenüberstellung Abstimmung	<b>Fraktionsgegenentwurf A</b> ←→ <b>Fraktionsgegenentwurf B</b>													
<b>2. Abstimmung</b>		<table border="0" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl ja</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl ja</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl Enthaltungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>FA</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>←→</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>GB</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">93</td> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td style="border-right: 1px solid black;">90</td> <td>17</td> </tr> </table>	Anzahl ja	Anzahl ja	Anzahl Enthaltungen		<b>FA</b>	<b>←→</b>	<b>GB</b>		93		90	17
Anzahl ja	Anzahl ja	Anzahl Enthaltungen												
<b>FA</b>	<b>←→</b>	<b>GB</b>												
93		90	17											
Gegenüberstellung Abstimmung	Obsiegender aus 1. Abstimmung ← <b>Fraktionsgegenentwurf A</b> ←→ <b>Gegenentwurf des Bundesrats</b>													
<b>3. Abstimmung</b>		<table border="0" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl ja</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl ja</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl Enthaltungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>FA</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>←→</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>Kg</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">90</td> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td style="border-right: 1px solid black;">107</td> <td>3</td> </tr> </table>	Anzahl ja	Anzahl ja	Anzahl Enthaltungen		<b>FA</b>	<b>←→</b>	<b>Kg</b>		90		107	3
Anzahl ja	Anzahl ja	Anzahl Enthaltungen												
<b>FA</b>	<b>←→</b>	<b>Kg</b>												
90		107	3											
Gegenüberstellung Abstimmung	Obsiegender aus 2. Abstimmung ← <b>Fraktionsgegenentwurf A</b> ←→ <b>Kommissionsgegenentwurf</b>													
<b>4. Abstimmung</b>		<table border="0" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl ja</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl nein</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Anzahl Enthaltungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>Kg</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>Kg</b></td> <td style="border-right: 1px solid black;"><b>Kg</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">80</td> <td style="border-right: 1px solid black;">112</td> <td style="border-right: 1px solid black;">8</td> <td></td> </tr> </table>	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen		<b>Kg</b>	<b>Kg</b>	<b>Kg</b>		80	112	8	
Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen												
<b>Kg</b>	<b>Kg</b>	<b>Kg</b>												
80	112	8												
Schlussabstimmung	Obsiegender aus 3. Abstimmung ← <b>Kommissionsgegenentwurf</b>													

Dem Stimmvolk wird kein Gegenentwurf zur Abstimmung vorgelegt, da dieser in der Schlussabstimmung abgelehnt wurde.

## «480 Tage Elternurlaub»

### **Initiative**

Die Bundesverfassung (BV) wird wie folgt geändert:

*Art. 116 Abs. 3 und 5 (neu)*

<sup>3</sup> Er richtet eine Elternversicherung ein. Er kann auch Personen zu Beiträgen verpflichten, die nicht in den Genuss der Versicherungsleistung gelangen können.

<sup>5</sup> Er garantiert einen Elternurlaub von 480 Tagen, den sich beide Elternteile teilen. Für den Vater gilt dieses Recht nicht vor der Geburt und nicht länger als ein Jahr danach. Die Mutter kann, wenn es ihr Gesundheitszustand erfordert, ab dem achten Schwangerschaftsmonat davon Gebrauch machen. Für die Dauer des Urlaubs wird eine Vergütung gewährt. Während des Urlaubs erhält jeder Elternteil ein Taschengeld in Höhe von 80 % seines Gehalts, höchstens jedoch 196 CHF pro Tag. Um eine Zulage zu erhalten, muss jeder Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes erwerbstätig oder selbständig erwerbend sein, in den letzten neun Monaten vor der Geburt des Kindes bei der AHV pflichtversichert gewesen sein und in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang erwerbstätig gewesen sein.

### **Empfehlung der Kommission**

Die Kommission empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen und den Gegenentwurf der Kommission anzunehmen.

### **Antrag des Bundesrats**

Der Bundesrat empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen.

### **Gegenentwurf der Kommission**

*Art. 116 Abs. 3 und 5(neu)*

<sup>3</sup> Er richtet eine Elternversicherung ein. Er kann auch Personen zu Beiträgen verpflichten, die nicht in den Genuss der Versicherungsleistung gelangen können.

<sup>5</sup> Er garantiert einen Elternurlaub von 400 Tagen, den sich beide Elternteile teilen. Für den Vater gilt dieses Recht nicht vor der Geburt und nicht länger als ein Jahr danach. Die Mutter kann, wenn es ihr Gesundheitszustand erfordert, ab dem achten Schwangerschaftsmonat da-von Gebrauch machen. Für die Dauer des Urlaubs wird eine Vergütung gewährt. Während des Urlaubs erhält jeder Elternteil ein Taschengeld in Höhe von 80 % seines Gehalts, höchstens jedoch 196 CHF pro Tag. Um eine Zulage zu erhalten, muss jeder Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes erwerbstätig oder selbständig erwerbend sein, in den letzten neun Monaten vor der Geburt des Kindes bei der AHV pflichtversichert gewesen sein und in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang erwerbstätig gewesen sein.

# «Ja zum verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln!»

## **Initiative**

Die Bundesverfassung (BV) wird wie folgt geändert:

*Art. 74 Abs. 4 (neu)*

<sup>4</sup> Der Bundesrat erlässt besondere Bestimmungen für die aktive Abgabe von Lebensmitteln der Grossverteiler an bedürftige Personen und zertifizierte Organisationen, zwecks Verhinderung von Lebensmittelverlusten. Der Schutz der Gesundheit muss jederzeit gewährleistet sein.

## **Empfehlung der Kommission**

Die Kommission empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen.

## **Antrag des Bundesrats**

Der Bundesrat empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen.

## **Gegenentwurf der Kommission**

Die Bundesverfassung (BV) wird wie folgt geändert:

*Art. 74 Abs. 4 (neu)*

<sup>4</sup> Jeder Produzent in der Schweiz und jeder Händler in der Schweiz, der mehr als fünfzig Personen beschäftigt, ist verpflichtet, überschüssige Lebensmittel an gemeinnützige Organisationen zu spenden.

## «Selbstbestimmung für Jugendliche»

### **Initiative**

Die Bundesverfassung (BV) wird wie folgt geändert:

#### *Art. 11a (neu) Selbstbestimmung Jugendlicher*

Mit Erlangen der Urteilsfähigkeit wird den Jugendlichen die Selbstbestimmung in Bezug auf Bewegungsfreiheit und Freizeitgestaltung in verhältnismässigem Rahmen zugestanden.

### **Empfehlung der Kommission**

Die Kommission empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen und den Gegenentwurf der Kommission anzunehmen.

### **Antrag des Bundesrats**

Der Bundesrat empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen und den Gegenentwurf des Bundesrates anzunehmen.

### **Gegenentwurf des Bundesrates**

Das Zivilgesetzbuch (ZGB) wird wie folgt geändert:

#### *Art. 302a (neu)*

Jugendliche ab dem 14. Altersjahr bestimmen im Rahmen ihrer Urteilsfähigkeit ihre Freizeitgestaltung selbständig.

### **Empfehlung der Kommission**

Die Kommission empfiehlt der Bundesversammlung, den Gegenentwurf des Bundesrats abzulehnen.

### **Gegenentwurf der Kommission**

Das Zivilgesetzbuch wird wie folgt geändert:

#### *Art. 302a (neu)*

Mit Erlangen des 16. Lebensjahres wird den Jugendlichen die Selbstbestimmung in Bezug auf Bewegungsfreiheit und Freizeitgestaltung in verhältnismässigem Rahmen zugestanden.

## «Ja zum Stimm- und Wahlrecht für C-Bewilligte»

### **Initiative**

Die Bundesverfassung (BV) wird wie folgt geändert:

*Art. 136 Abs. 1*

<sup>1</sup>Die politischen Rechte in Bundessachen stehen allen Schweizerinnen und Schweizern sowie der ausländischen Wohnbevölkerung mit der Niederlassungsbewilligung C zu, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt sind. Alle haben die gleichen politischen Rechte und Pflichten.

### **Empfehlung der Kommission**

Die Kommission empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen und den Gegenentwurf der Kommission anzunehmen.

### **Antrag des Bundesrats**

Der Bundesrat empfiehlt der Bundesversammlung, die Initiative abzulehnen.

### **Gegenentwurf der Kommission**

Die Bundesverfassung (BV) wird wie folgt geändert:

*Art. 136 Abs. 1*

<sup>1</sup>Das Stimm- sowie das aktive Wahlrecht in Bundessachen steht künftig auch der Wohnbevölkerung mit Niederlassungsbewilligung C zu, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt sind. Das passive Wahlrecht bleibt Schweizerinnen und Schweizern vorbehalten.